



Der Tuxbach bei der Gletscherbahn



Die Stimmung am Bach war super!

mit Simone und Coffee erneut hier zu sein. Dann packen wir zusammen und Roland gibt mir noch den Tipp auf den Weg: „Lege einen Stopp beim Heli-Platz ein. Die Kurve ist immer gut für einen Fisch ...“

NUR BESTES AUF DEM TELLER



Gesagt, getan. Ich parke an der ausgewiesenen Stelle und schwinde mich

über den Schlagbaum. Roland versprach nicht zu viel. Die Kurve bietet verschiedene Stellen, an denen Fische stehen. Kurz vor einer Rausche nimmt eine Regenbogenforelle die Trockenfliege. Mein 0,18er Vorfach wird ordentlich gefordert. Am Ende bleibe ich der Sieger und sehe meine Gegnerin schon auf dem Teller. Ok, es fehlen zwei oder drei Zentimeter. Satt werde ich trotzdem, denn ein Gang ist am Abend Zwiebelrostbraten. Dazu ein dunk-

les Hefeweizen und der Tag klingt super aus.

Die Ehefrau von Roland, Eva, ist die Organisatorin im Familienbetrieb. Sie hilft uns bei den Coronatests, informiert die Gäste über Freizeitmöglichkeiten und steht immer für ein Gespräch zwischen Vorspeise, Hauptgang und Dessert bereit. Wir erfahren, dass die „Forelle“ das einzige Hotel-Garni mit eigenem Restaurant im Tal ist. Die verarbeiteten Produkte stehen



Einer der Gasträume mit wunderschöner Holzvertäfelung



In der Fliegenbindestube finden sich „Beweise“ der Ausnahmefische des Tuxbaches